

AGRAVIS – der unbekannte Riese



Konzernzentrale in Münster
(Quelle: AGRAVIS Raiffeisen AG)

Ursprünglich als regionale Genossenschaft gegründet, verwurzelt in und mit der Region, hat sich das münsteraner Unternehmen AGRAVIS mittlerweile zum zweitgrößten Agrarhändler in ganz Europa entwickelt. Im Geschäftsjahr 2013 sprang der Umsatz noch einmal um 6 % auf 7,5 Mrd. € (Vorjahr 7,1 Mrd.). Damit ist AGRAVIS nach Bertelsmann (Gütersloh), Rethmann (Selm), Dr. Oetker (Bielefeld) das viertgrößte Unternehmen in Westfalen (nach Umsatz 2012/13), knapp vor der Benteler-Gruppe (Paderborn) und Tönnies in Rheda-Wiedenbrück (Tab. 1). Das Vorsteuerergebnis lag 2013 bei 53,2 Mio. € (Vorjahr 49,8 Mio.).

Muttergesellschaft des AGRAVIS-Konzerns ist die AGRAVIS Raiffeisen AG mit Sitz in Münster und Hannover. Sie entstand im Oktober 2004 durch den Zusammenschluss der Raiffeisen Central-Genossenschaft Nordwest eG in Münster und der Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG in Hannover.

Erstere war 1990 durch den Zusammenschluss der LZG Oldenburg, Zegeno Osnabrück und WCG Münster gebildet worden. Die Hauptgenossenschaft in Hannover verdankt ihre Größe vor allem dem „Mauerfall“ und der dann folgenden Ausdehnung nach Sachsen, Brandenburg und Berlin. Beide Teilunternehmen blickten bei ihrer Fusion auf eine mehr als 100-jährige Historie zurück.

In den Konzernabschluss einbezogen sind zum Stichtag 31.12.2013 insgesamt 101 Tochterunternehmen mit 5813 Mitarbeitern. Das Absatzgebiet reicht über Nordrhein-

Unternehmen	Ort	Branche	Jahresumsatz in Mrd. €
Bertelsmann AG	Gütersloh	Medien/Dienstleistungen	16,4
Rethmann AG	Selm	Entsorgung/Umwelttechnik	12,0
Dr. August Oetker KG	Bielefeld	Lebensmittel/Logistik	10,8
AGRAVIS Raiffeisen AG	Münster	Agrarwirtschaft	7,5
Benteler AG	Paderborn	Automotive	7,4
Tönnies Holding	Rheda-Wiedenbrück	Lebensmittel/Fleisch	5,6
Hella KG	Lippstadt	Automotive	5,0
Lüning Gruppe	Rietberg	Handel/Ladenbau	4,5
Claas KG	Harsewinkel	Agrartechnik	3,8
Douglas Holding	Hagen	Handel	3,5

Tab. 1: Die 10 umsatzstärksten Unternehmen in Westfalen 2012/13
(Quellen: Wirtschaftsblatt 5/2010 und 1/2014; eigene Recherche)

Westfalen und Niedersachsen bis nach Bremen, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein. Rd. jeder vierte Euro Umsatz kommt aber immer noch aus Westfalen (2009). Zusätzlich reagiert das Unternehmen auf die globale Vernetzung von Agrarrohstoffen und Nahrungsmitteln mit einer internationalen Strategie und hat z.B. 2012 mit einer dänischen Gruppe ein Joint Venture gebildet, um gemeinsam vor allem den osteuropäischen Markt zu bedienen. Ebenfalls gemeinsam mit den Dänen wurde 2013 in Polen ein Agrarhandelsstandort mit einer Lagerkapazität von 50 000 t aufgebaut.

AGRAVIS zählt zu den insgesamt noch fünf landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaften in Deutschland. Das gekennzeichnete Kapital der AGRAVIS Raiffeisen Aktiengesellschaft betrug zum Ende 2013 183,6 Mio. € und ist verteilt auf 7,17 Mio. sog. vinkulierte Namensaktien (nennwertlose Stückaktien). 60,2 % der Aktien befinden sich im Besitz von Genossenschaften bzw. genossenschaftlichen Gesellschaften, 28,9 % bei branchennahen Privatpersonen und Gesellschaften, 6,7 % bei den Mitarbeitern und 4,2 % bei landwirtschaftlichen Betrieben. Für 2013 wurde je Aktie ein Betrag von 1,56 € ausgeschüttet (gleicher Wert wie im Vorjahr). Bezogen auf den

Nominalwert einer Aktie von 25,60 € errechnet sich eine Dividendenrendite von 6,1 %.

75 % des Umsatzes kommen aus den Bereichen Pflanzen, Tiere und Technik (Abb. 1).

Im Bereich Pflanzen (Düngemittel, Pflanzenschutz, Saaten und Agrarerzeugnisse)

lag der Umsatz bei 3,78 Mrd. €, im Bereich Tiere (Mischfutter, Futtermittel-Spezialprodukte und Tierarzneimittel bei 1,16 Mrd. €. Insgesamt besitzt der Konzern über 15 Futtermittelwerke, in denen jährlich rd. 3,6 Mio. t Futtermittel produziert werden. Die Umsatzrendite liegt in diesem Bereich bei

Produktumsatz nach Bereichen (in Mio. Euro)		
Pflanzen		3.775
Tiere		1.155
Technik		689
Bauservice		118
Märkte		144
Energie		1.585

Abb. 1: Umsatzzahlen 2013 nach Konzernbereichen
(Quelle: AGRAVIS Raiffeisen AG)

lediglich 0,70 € Gewinn je 100 € Umsatz. Weitere Werke sind im Aufbau bzw. sollen hinzugekauft werden.

Im Bereich Technik (Trecker, Mähdrescher, LKW und PKW) wurden 689 Mio. € umgesetzt, darin sind 24 000 Neu- und Gebrauchtmaschinen enthalten. Zu diesem Geschäftsfeld zählt auch der im Münsterland bekannte Volvo-Händler VOVIS. Dazu kommen die Bereiche Bauservice (118 Mio. €) und Märkte (144 Mio. €). Von 16 selbst betriebenen Märkten liegen jedoch nur zwei Standorte in Westfalen (Abb. 2), die meisten sind in Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern zu finden. Über weitere Raiffeisen-Märkte von derzeit 33 regionalen Genossenschaften werden auch AGRAVIS-Produkte aus den Bereichen Reitsport, Haus und Heimwerker, Heimtier und Garten vertrieben. Ein Online-Shop mit einem Distributionszentrum in Münster ist im Aufbau. Dazu wird im Gewerbegebiet Loddenheide eine Investition von 3,5 Mio. € in ein neues 7 500 m² großes Logistikzentrum getätigt.

Auch das Baustoffunternehmen Theodor Elbers in Münster gehört zu AGRAVIS. Leicht rückläufig war zuletzt der Umsatz im Bereich Energie (Kraftstoffe, Tankstellen), er ging auf 1,59 Mrd. € zurück. Insgesamt unterhält der Konzern in Deutschland 400 Standorte, davon knapp über 100 in Westfalen.

Schwerpunkt der Aktivitäten ist ohne Zweifel die Unternehmenszentrale in Münster (Abb. 2). Hier konzentrieren sich Produktionsstandorte, aber vor allem auch die Hauptverwaltungen und die Holdings der verschiedenen Sparten. Auch sind hier zentrale Serviceeinheiten angesiedelt, wie eine Marketing-Agentur und eine Finanzberatung.

Mit dem Motto „Wir helfen wachsen“ versteht sich AGRAVIS als Partner für den ländlichen Raum, der neben dem unternehmerischen Handeln, Leistung und Dividende auch auf die Nachhaltigkeit setzt.

Die schwachen Getreidepreise sowie die schwache Entwicklung in den Energie-, Fleisch- und Milchmärkten

Die Raiffeisen-Idee

Als amtierender Bürgermeister von Weyerbusch im Westerwald gründete Friedrich Wilhelm Raiffeisen im „Hungerwinter“ 1846/47 den „Verein für Selbstbeschaffung von Brod und Früchten“. In einem eigens errichteten Backhaus wurde Brot gebacken und gegen eine Anzahlung an Bedürftige weitergegeben. Damit war der „Brod-Verein“ der erste vorgenossenschaftliche Zusammenschluss und der Beginn der genossenschaftlichen Bewegung. Raiffeisen organisierte erstmals in moderner Form den Gedanken der Selbsthilfe von Menschen in einer festen Gemeinschaft. 1864 ergänzte er die Idee durch Gründung des ersten Darlehnskassen-Vereins.

Raiffeisen wurde als siebtes von insgesamt neun Geschwistern am 30.03.1818 in Hamm/Sieg (Westerwald) geboren. Nachdem er zunächst zum Militär ging, zwang ihn ein Augenleiden 1843 den Dienst zu quittieren, und er ging in die öffentliche Verwaltung. Schon zwei Jahre später wurde er kommissarischer Bürgermeister in Weyerbusch, 1848 Bürgermeister in Flammersfeld und 1852 in Heddesdorf bei Neuwied. Nach einer Typhuserkrankung verschlimmerte sich sein Augenleiden, und er musste 1865 im Alter von 47 Jahren in den Ruhestand eintreten. Er verstarb am 11.03.1888.

Aus der ehemaligen Notgemeinschaft wurden in den gut 150 Jahren leistungsfähige Unternehmen im Bankensektor, im Gewerbe und vor allem in der Landwirtschaft. In über 100 Ländern soll es heute ca. 900 000 Genossenschaften geben, mit rd. 500 Mio. Mitgliedern.

Aktuell nimmt die Zahl von Genossenschaften gerade auch in Deutschland immer weiter zu. Dazu tragen insbesondere genossenschaftliche Zusammenschlüsse im Bereich der Energieproduktion (Windkraftanlagen, Biogasanlagen, Photovoltaik usw.) bei.

haben im Jahr 2015 bei AGRAVIS zu einem Umsatzeinbruch auf knapp 7,0 Mrd. € geführt. Das Vorsteuerergebnis hat sich aber nur wenig verringert (45,1 Mio. €).



Abb. 2: Ausgewählte Standorte des AGRAVIS-Konzerns in Westfalen (2014) (Quellen: Geschäftsbericht 2013; www.agravis.de)